

Koltz (Költz, Kolgen), Philipp, J.U.D.

Lebensdaten/Herunft: * Schweppenhausen um 1520, + nach 1585¹

Werdegang: 1543 noch ohne Amt², 1545 weltlicher Richter zu Mainz³, 1547 Rektor der Universität Mainz⁴, 1555 kurmainzischer Hofgerichtsadvokat^{5,6,7}, 1554 J.U.L.⁸, 1560 RKG-Advokat^{9,10}, 1562 kurmainzischer Rat^{11,12}, 1576 kurmainzischer Hofgerichtsassessor¹³

¹ LHA Koblenz, Best. 1 A Urkunde 1585 Dezember 30 Appolonia Schweppenhausen (*Schweppenheusserin*) und ihr Ehemann Dr. iur. Philipp Koeltz von Schweppenhausen quittieren 20 Goldgulden, die Johann von Schönenburg, Erzbischof von Trier, dem jungen Brömser (*Brumser*) zur Rüdesheim (*Rudißheim*) jährliche schuldete.

² StadtA Mainz, Urkunde Mainz 1543 April 14 Johann Volckwein, ein weltlicher Richter zu Mainz, weist Herrn Henrich Buerlin, einen Altaristen der vier Jungfrauenklöster, ein in die zwei Häuser zu der großen und kleinen Stelze für versessenen Zins und setzt Termin " auf sampstags den zwentzigsten Januarii dess drei und viertzigsten jars der weniger zall". Zeugen: Peter Murer und Hans von " Maspurg". Zum genannten Termin ist die beklagte Partei nicht erschienen. Mit Eid besagt vor Herrn Philipp von Stockheim, Domsänger und Kämmerer zu Mainz und Propst von St. Alban, Herrn Johann von Zell, der Rechten Dr. und Schultheiß, und den Richtern Johann Dietherich, Valentin Mommenson, Johann Riescher und Philipp Koltz. " Publicatum samstags nach Misericordia domini anno quo supra notatum".

³ StadtA Mainz, Urkunde Mainz 1545 Aug. 3 Vor Philipp Koeltz von Schweppenhausen, einem weltlichen Richter zu Mainz, bekennen die Geschwister Magdalena, Hansen von Hofheims Hausfrau, und Margretha, Philipp Kerchers Hausfrau, dass sie Herrn Melchior [Wasmuth], Magister Ambrosio und Herrn Gabriel, Dekan und Vikaren zu St. Johannes, als Vertretern ihrer Präsenz 2 Pfund 8 Schillinge Heller zu geben schuldig sind, fällig an Martini, von ihren Behausungen samt dem Gärtchen in der Weißgerbergasse, die der beiden Mutter (" welche nit wol bey sinnen") bewohnt, nach St. Peter " vff Cunradt Weyssgerbers Scheuerlein" und Garten und gegen die Pforte an Peter Feist, hinten auf den Bach stoßend - zinst außerdem 4 1/ 2 Weißpfennige dem Erzbischof. Zeugen: Clas Buchner, Weber, und " Eberth Dorre", Weißgerber, beide Bürger zu Mainz. " Geschehen den dritten tag Augusti anno viertzig funff".

⁴ ROTH, Mainzer Juristenfakultät S. 184: Zu nennen ist Philipp Koltz aus Schweppenhausen, zugleich Assessor am Hofgericht, 1547 Rektor der Hochschule, 1560 noch als Hofgerichtsprokurator im Dienst.

⁵ StadtA Mainz, Urkunde Zornheim 1555 Juli 12 Friedrich Hundt von Saulheim d.Ä., als Kollektor und Patron, und Philipp Koltz von Schweppenhausen, der Rechten Dr. und Advokat des Hofgerichts, beurkunden folgendes: Der Letztgenannte bekennt, dass er, nachdem Friedrich Hundt von Saulheim, sein günstiger Junker, seinem unmündigen Sohn Johann Koltz von Schweppenhausen zur Durchführung seines Studiums den Liebfrauenaltar in der Pfarrkirche zu Zornheim überlassen hat, er (der Vater) vor dem Gericht zu Zornheim den Besitz des genannten Altars hat erneuern lassen und nun den drei Stämmen Wilhelm Eckart dem Schultheißen, Hans Berstatt und Peter Schneider als Hauptleuten und ihren Mitbeständern auf 20 Jahre (von St. Margaretentag ab) verliehen hat. Jahresgült 24 Malter Korn (so dass jeder Stamm 8 Malter Mainzer Maß leistet), zwischen Mariä Himmelfahrt und Geburt nach Mainz zu liefern.

⁶ StadtA Mainz, Urkunde 1559 März 15 . . . erscheinen vor Notar und Zeugen Herr Philipp Koltz von Schweppenhausen, Peter Springinkle von Algesheim, beide der Rechten Dr. und Advokaten des kurfürstlichen Hof- und weltlichen Gerichts, und verkauft der erstgenannte dem zweiten zu Erbe 1 Morgen Weingarten, gelegen vor dem Landgewehr in Gonsenheimer Gemarkung bei Mainz (Angrenzer: Hans "Frensreb", Apotheker, und die Erben von Johan Krafft), zinst dem Kloster Dalen 1/2 Malter Korn, um 131 fl. Mainzer Währung.

⁷ StadtA Duderstadt, Rep. 5 Nr. 153: 1566 Nov. 10 Schultheiß und Rat zu Duderstadt an Philipp Koltz zu Schweppenhausen, beider Rechte Doktor, Advokat am kurfürstlich-Mainzischen Hofgericht: Prozess gegen die Gemeinde Oberfeld.

⁸ HStA Marburg, Best. 3 Nr. 2892, darin: 1554 Juni. Die Grafen Reinhard und Philipp von Solms und Ludwig von Stolberg-Königstein senden Henrich v. Muschenheim, Johann v. Hattstein, Ebert v. Schwalbach und Lic. Philipp Koltz von Schweppenhausen als Gesandte zum Landgrafen.

⁹ WORMBSER, Compendium S. 894: *Advocati alii . . . Philippus Klotz [sic!] von Schweppenhausen D. 1560 31. Ian.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Philip. Klotz [sic!] de Schweppenh. a[anno] 1560 31 Ian.*; DENAISIIUS, Ius camerale S. 734: *Judicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Philippus Klotz [sic!] von Schweppenhausen D. 1560 31. Ianuarii,*

¹⁰ HHStA Wiesbaden, Abt. 171 Nr. D 317: Auseinandersetzungen mit denen von Mudersbach wegen deren Burgsitz in Drieforf. 1561-1586. Darin: Rechtsgutachten von Dr. Johann Fichart, Dr. Petrus Niddanus und Dr. Philipp Klotz von Schweppenhausen.

Familie: ∞ I. Catharina *Wwe d. Ivo Schöffner*, + um 1552, Drucker in Mainz¹⁴
∞ II. Apollonia^{15,16} *Sr d. Hauprecht Remlinger*, ihr Testament 1584¹⁷
S Johann, Mag., 1555 noch unmündig, 1585 herzoglich-württembergischer Pfleger zu
Münster¹⁸, 1594 am Leben?¹⁹

¹¹ S. 102/123/124: *Praefatio de electione et inauguratione Maximiliani Austrij II Roman. Regis, Francofurti ad Moenum Anno 1562 Qui cum Daniele principe electore & archiepiscopo Moguntinensi, . . . venerunt . . . Conosiliaej & Docti . . . Philippus Koltz à Schweppenhausen, D.*

¹² HHStA Wiesbaden, Best. 108 Nr. U 660: 1572 November 18 Vor dem Rittergericht zu Ingelheim verkaufen die Eheleute Bartholomaeus Bunder und Konsorten zu Hattenheim für eine unbenannte Summe dem Dr. jur. Philipp Koltz von Schweppenhausen zu Mainz näher bezeichnete Auenparzellen auf dem alten Sande.

¹³ StadtA Mainz, Urkunde Mainz 1576 Eheberedung zwischen Heinrich Vittel von Kreuznach, Sohn des gewesenen Stadtschreibers Georg Vittel daselbst, und Ursula, Tochter des Ratsherrn Hans Wendel Kober und seiner Frau Katharina Rischerin: Der Bräutigam erhält als Heiratsgut nach Kirchgang und Beischlaf 300 fl. Fr.W. außer den von seiner Mutter ererbten Kleidern, Kleinodien, Schmuck und sonst zu ihrem Leib Gehörigen. Sie erhält in die Ehe 600 fl. Fr.W. Stirbt er zuerst, so behält sie ihr Zugebrachtes. Stirbt sie zuerst, so erhält er aus ihrem Nachlaß 300 fl. Der überlebende Eheleute behält die Nutzung des Rests; nach seinem Tod erhalten die beiderseitigen Verwandten je die Hälfte. Das zum Gehörige erhalten jedoch die jeweiligen Verwandten bereits innerhalb zweier Monate nach dem Tod des einen oder andern Ehegatten. Anwesend: 1) Für ihn: Dr. jur. Philipp Wolf von Rosenbach, kurmainzischer Hofrat; Hans Keller als Vormund des vorgenannten Hans Heinrich (!) (auch für seinen Mitvormund Stoffel Gürtler); Melchior Gengil (Gangel), B. zu Kreuznach. 2) Für sie: Dr. jur. Philipp Koltz von Schweppenhausen, Beisitzer der kurfürstl. Hofgerichts; Ulrich Hecker (als ihr Vormund) und Johann Glock, B. zu Mainz; Marx Boenn, B. zu Worms. .

¹⁴ http://www.drucker-marken.de/images/druck/pdf/Buch_53_Mainzer_drucker.pdf

Die Officin befand sich am Flachsmarkt im Haus »zur Wetterschellen«, das ursprünglich Dr. Philipp Kolgen (Kolltz) von Schweppenhausen gehörte (der die Witwe des Ivo Schöffner geheiratet hatte und damit in den Besitz des Hauses gekommen war).

¹⁵ StadtA Mainz, Urkunde Mainz 1574 Nov. 5 Eheberedung zwischen Wolfgang Koch und Frau Guda, Ww. Konrad Rothenbergers: Sie bringt 4 Kinder (Marge, Konrad, Barbara, Helias) in die Ehe, die noch etwas unerzogen sind; sie erhalten statt des Vateranteils 3000 fl. im voraus und im übrigen Einkindschaft mit den aus der neuen Ehe zu erwartenden zugesprochen: Beide Eheleute bringen einander je 300 fl. zu. Sollte die Ehe kinderlos bleiben, gilt folgendes: 1) Stirbt er zuerst, so erhalten seine nächsten Freunde die 300 fl., alles übrige seine Frau. 2) Stirbt die Frau zuerst, so erhält er das, was ihm seine Mutterschwester Apollonia, Frau des Dr. Philipp Koltz von Schweppenhausen, vermacht hat, im voraus; von allem übrigen erhält er einen Kindteil wie jedes Kind. Anwesend: 1) Für den Bräutigam: Dr. Philipp Koltz von Schweppenhausen und Heinrich Junkherr, 2) als Vormünder der Kinder: Franz Schreiber und Philipp Stein, Schneider, 3) für die Frau: Magister Johann Carben, Wendel Palmen und Kaspar Eichhorn.

¹⁶ StadtA Mainz, Urkunde Mainz 1575 März 15 er Schwarzfärber Hans Koderer und seine Frau Maria bekennen, daß Katharina [dreimal verbessert: Apollonia], Frau des Dr. jur. Philipp Koltz von Schweppenhausen, ihnen 110 fl. zum Ankauf eines Hauses bei dem Bockspfortlein vorgestreckt habe, und versprechen Zinszahlung (5 1/2 fl.) auf Laetare. Unterpfang: Das genannte Haus, oben an den Erben Gerhards von Liechtenau, Besehers, unten an dem Haus zu der Falkenkron, zinst 27 β St. Agnes auf Martini. Z.: Die Schuster Andreas Keim und Mathes Rodt.

¹⁷ StadtA Mainz, Urkunde Mainz 1584 Frau Apollonia Remlingerin, Frau des Dr. jur. Philipp Koltz gen. Schweppenheuser, kurmainzischen Hofgerichtsassessors, macht, gesund, in der großen Stube ihres Hauses, ihr Testament: Sie erklärt ihr 1573 vor Schultheiß Peter Weißel + aufgerichtetes Testament für ungültig. Ihr Mann erhält die 400 fl. Batzen, die ihm laut Ehevertrags aus ihrem Nachlaß zustehen. Sodann vermacht sie den Kindern ihres + Bruders Hauptrecht Remlinger 1000 Goldgulden (Zinsverschreibung), verzinslich mit 50 Goldgulden, ihren Vettern Hans Koch, dem ältesten Sohn ihrer Schwester Katharina, 100 Goldgulden (Zinsbrief), dem zweiten Sohn Wolf Koch 400 fl. Batzen (Zinsbrief) (Erbfall je auf deren Kinder), dem jüngsten Sohn Johann 400 Goldgulden (Zinsbrief) (Erbfall nach Tod auf den ältesten Bruder); Elsa und Katharina, den Töchtern ihrer Schwester, alle Kleider, Schmuck und das zum Leib Gehörige zu gleichen Teilen. - Haupterin ist ihre Schwester Katharina, nach deren Tod ihre Kinder Hans, Wolf, Johann, Elsa und Katharina. Der Mann Katharinens, Wolf Wetzel, hat nur den lebenslangen Nießbrauch. - Testamentsvollstrecker: Ihr Schwager Bernhard Freisbach und ihr Vetter Wolf Koch, B..

¹⁸ GEORGII-GEORGENAU, Fürstlich Württembergisch Dienerbuch S. 309: Pfleger zu Münster. 1585 M. Johann Kölltz, ein Schwehr dess Sattler's, seines Successoris. 1594. 1608 Georg Sattler. + 5. Martii 1627 zwischen 2 und 3 Uhr gegen Tag, Hydropicus.

¹⁹ RICHTER, Konzessionspraxis S. 150 Anm. 165: Bei der Beschreibung des Anwesens Flachsmarkt/Ecke Reichklarastraße heißt es in der Stadtaufnahme 1594 (Revisio) nach dem Bewohner Johann Költz (Kolltz) von Schweppenhausen *vnd jtzo Balthaser Lippio druckherheren.*

Ek [?] NN, ∞ Georg Sattler, herzoglich-württembergischer Pfleger zu
Münster²⁰ *Ek* [?] Hieronymus, J.U.D., + 19. Okt. 1635, Promotion zum
J.U.D. 1602 in Jena²¹, 1609 in württembergischen Diensten²², 1611 herzoglich-
württembergischer Oberrat²³, ∞ I. NN Kayser, ∞ II. NN Heller

Ek Anna Maria (Költz von) Schweppenhausen²⁴, *
Frankfurt 23. Okt. 1578, +/∩ Frankfurt 27./29. Aug. 1622, ∞ Ogier Christoph, */~ Frankfurt
a. M. 24./26. Dez. 1574, +/∩ Frankfurt a. M. 19./20. Sept. 1622, S d. Krafft Stalburger u. d.
Catharina von Melem

²⁰ GEORGII-GEORGENAU, Fürstlich Württembergisch Dienerbuch S. 309: Pfleger zu Münster. 1585 M. Johann Költz, ein Schwehr dess Sattler's, seines Successoris. 1594..

²¹ Dominici Arumaei I.U.D. Ad Praecipuas Pandect. Et Codicis Leges Disputationes. Jena 1602. Unter den Beiträgern: Hieronymus Koltz.

²² LA BW, Abt. HStA Stuttgart, Best. A 118 Bü 17: 1605-1609 Württembergische Gesandtschaft an den König und die Stände von Polen zum Reichstag in Warschau 1609. Enthält: Kurfürst Johann Sigismund von Brandenburg bittet Herzog Johann Friedrich, zu seiner Unterstützung in der preußischen Frage eine Gesandtschaft zu dem auf den 15. Januar 1609 angesetzten Reichstag zu schicken. Zustimmende Antwort des Herzogs. Bedenken des Geheimen Rates Melchior Jäger von Gärtringen an den Herzog. (Empfiehl statt des Dr. Hieronymus Költz, der sich mit Allergie gegen winterliche Kälte- "Rotlaufen an dem einen Schenkel"-entschuldige, den Dr. Christoph Hecht als zweiten Gesandten. Befürchtet Schwierigkeiten wegen des [betrügerischen Goldmachers] Mühlenfels).

²³ GEORGII-GEORGENAU, Fürstlich Württembergisch Dienerbuch S. 60: OberRath. II. Gelehrte Rätth . . . 1611 Georgii. Hieronymus Költz, J. U. Dr. + 19. October 1635 Abends umb 4 Uhr. Seine erste Frau ward des HoffKüffers Hanns Kaysers Tochter, die ander eine geborne Hellerin.

²⁴ <https://www.frankfurter-patriziat.de/node/93886>